



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Infodienst Gesundheitsförderung

Nr. 5 / 2016



- **Mehrfachsendungen bitten wir zu entschuldigen** -

INHALT

Städte/Gemeinden/Kreise in Baden-Württemberg	3
• Aktionstag in Bad Mergentheim zum diesjährigen Welttag des Diabetes 3	
• Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung 3	
• Power-Teenies - gesund leben mit Social Media 4	
Neues auf Landesebene	5
• Rückblick 4. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg 18.10. und 19.10.2016 5	
• Landesrahmenvereinbarung für Baden-Württemberg unterzeichnet 5	
• Mittel in Millionenhöhe für Innovationsprogramm Pflege 2017 5	
Neues auf Bundesebene	6
• Weltgesundheitstag 2017 – Thema Depressionen..... 6	
Veröffentlichungen	6
• Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS)..... 6	
• Wann kommt das Präventionsgesetz auch vor Ort an? 7	
• Studie „Armutfolgen für Kinder und Jugendliche“ 6	
Ausschreibungen	7
• Berliner Gesundheitspreis – Migration und Gesundheit, Integration gestalten 7	
• Förderprogramm „Gut beraten!“ 7	
• Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 8	
• Weitere Fördermöglichkeiten 8	
Verschiedenes	8
• Präventionsketten in Niedersachsen - Gesund aufwachsen für alle Kinder!..... 8	

Termine	9
• Bundesweit.....	9
• Baden-Württemberg	9
Impressum	12

Städte/Gemeinden/Kreise in Baden-Württemberg

Aktionstag in Bad Mergentheim zum diesjährigen Weltdiabetestag

Im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz wurde in Kooperation des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis sowie der Kurverwaltung und des Diabeteszentrums in Bad Mergentheim ein Aktionstag zur Diabetesprävention zum Weltdiabetestag am 14.11.2016 in Bad Mergentheim geplant. Ziel ist es, Menschen für das Thema Diabetes zu sensibilisieren und mögliche Risikofaktoren, welche die Entstehung von Diabetes begünstigen, vorzubeugen.

Hierfür gibt es am Vormittag am Marktplatz in Bad Mergentheim ein Informationszelt, in dem Passanten auf das Thema Diabetes angesprochen werden. Interessierte bekommen die Möglichkeit sich den Blutdruck und den Blutzucker bestimmen zu lassen und können sich ausführlich über Diabetes informieren. Am Abend erfolgt in der Wandelhalle des Kurparks in Bad Mergentheim eine Ausstellung mit Ständen von Sponsoren. Hier haben Besucher die Möglichkeit, sich rund um das Thema Diabetes/Diabetesprävention zu informieren. Unter anderem sind an den Ständen Kur- und Rehakliniken, Krankenkassenvertreterinnen und -vertreter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kurverwaltung anwesend. Am späten Abend gibt es für die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit kostenfrei an diversen Fachvorträgen teilzunehmen. Dabei geht es um die Themen Ernährung, Bewegung, Diabetes und Diabetes-Risikofaktoren. Im Anschluss daran hält der Hauptgast Herr Dieter Baumann, Langstreckenläufer und Kabarettist, einen Vortrag zum Thema Diabetes. Den krönenden Abschluss stellt eine Siegerehrung der teilnehmenden Betriebe/Firmen einer „Schrittzähler-Challenge“ dar.

Weitere Informationen und Kontaktdaten:

Landratsamt Main-Tauber-Kreis (Gesundheitsamt)

Albert-Schweitzer- Str. 31, 97941 Tauberbischofsheim

Dr. Caner Takur (09341/82-5561; caner.takur@main-tauber-kreis.de)

Sigrid Mündlein (09341/82-5573; sigrid.muendlein@main-tauber-kreis.de)

Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung

Das Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung befindet sich derzeit in der Analysephase. In den beteiligten Landkreisen Biberach, Ravensburg und Reutlingen wurden seit Sommer dieses Jahres Arbeitsgruppen zur Erfassung des Versorgungsangebotes und der Versorgungsstrukturen

durchgeführt. Insgesamt wurden sieben Sitzungen pro Landkreis zu den Krankheitsbildern Anorexie, chronischer Kreuzschmerz, Darmkrebs, Demenz, Depression, Diabetes und Schlaganfall vorbereitet. Die Arbeitsgruppen wurden von den Gesundheitsämtern vor Ort organisiert und fachlich von dem Institut für Allgemeinmedizin der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt/Main unterstützt und begleitet. Die AG-Beteiligten kommen als Experten aus unterschiedlichen Versorgungsbereichen. Am 12. Oktober 2016 fand die letzte krankheitsspezifische AG-Sitzung zur IST-Analyse statt. In jeder Sitzung wurden die für das jeweilige Krankheitsbild zuständigen Berufsgruppen, Institutionen und deren Aufgaben im Rahmen der Versorgung erfasst. Eine Stärken-Schwächen Analyse wurde zudem durchgeführt.

In den kommenden Monaten werden nun AG-Sitzungen zur SOLL-Analyse stattfinden. Mitte November werden in der Modellregion außerdem die ersten Fokusgruppen durchgeführt, in denen Patienten bzw. ihre Angehörigen zu ihren im Rahmen der Behandlung gemachten Erfahrungen befragt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Power-Teenies - gesund leben mit Social Media

Unter dem Thema „gesund leben mit Social Media“ veranstaltete die Kommunale Gesundheitskonferenz im Landkreis Böblingen und die AG: „Gesundheitsförderung und Prävention stärken“ am Dienstag, den 27. September 2016 einen Fachtag für Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer, Elternvertreter, Jugendleiterinnen und -leiter, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Gemeindejugendreferentinnen und -referenten sowie Jugendliche und Interessierte.

Berichte, dass erste Städte Bodenampeln und eigene Bürgersteige für Handy-Nutzer einrichten zeigen, dass sich Politik und Umwelt auf das durchaus gefährliche, z.T. suchtmännliche Verhalten der neuen Mediengesellschaft einstellen. Doch auch die Kommunikation zwischen Menschen und das Miteinander ändert sich durch die immer häufiger werdende Nutzung von Social Media über PC und Smartphones. Für viele, meist junge Menschen, bietet Social Media eine Austauschplattform, die zum täglichen Leben gehört und teilweise zu einem Grundbedürfnis wird. Verbunden damit ist auch eine Veränderung unserer Erwartungshaltung an die Kommunikation. Die sich ständig steigende Geschwindigkeit unserer Kommunikationswege erzeugt Stress, dem sich viele Menschen heute nicht mehr entziehen können. Für die Gesundheit stellt sich letztlich die Frage, wie wir mit der ständigen Erreichbarkeit und Präsenz durch digitale Medien umgehen sollen und wie wir einen gesunden und bewussten Umgang mit den neuen Medien Kindern und Jugendlichen vermitteln. Diese Frage stand im Fokus des Fachtages und wurde durch drei Experten aus verschiedenen Fachbereichen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Eine kurze Dokumentation der Veranstaltung finden Sie Ende November [hier](#).

Neues auf Landesebene

Rückblick 4. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg 18.10. und 19.10.2016

Die diesjährige Landesgesundheitskonferenz fand erstmalig an zwei Tagen statt. Im Mittelpunkt des öffentlichen Teils am 18.10.2016 standen Fachforen zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention, des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, der sektorenübergreifenden Versorgung und der Pflege. Rund 300 interessierte Fachleute aus dem Gesundheitswesen, Patientenvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger waren anwesend, um sich über diese Themen zu informieren und auszutauschen. Eine Dokumentation wird derzeit erarbeitet, die dann auf der [Internetplattform](#) zum Gesundheitsdialog veröffentlicht wird.

Exklusiv für den Öffentlichen Gesundheitsdienst Baden-Württemberg fand am 19.10.2016 vormittags ein Fachforum zur Gesundheitsplanung statt.

Unter Vorsitz von Minister Manfred Lucha MdL fand am 19.10.2016 der nichtöffentliche Teil statt. Die Tagesordnung und die gefassten Beschlüsse finden Sie [hier](#).

Landesrahmenvereinbarung für Baden-Württemberg unterzeichnet

Gesundheitsminister Manfred Lucha MdL hat mit den Vertretern der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der Renten- und Unfallversicherung im Land die Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Präventionsgesetzes unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung der Landesrahmenvereinbarung setzen die Partner die entsprechende Vorgabe des 2015 in Kraft getretenen Bundesgesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (Präventionsgesetz) um. Dabei hatten sich die Pflege- und Krankenkassen bereit erklärt, mehr als doppelt so viele Mittel wie bisher für die Gesundheitsförderung und Prävention der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittel in Millionenhöhe für Innovationsprogramm Pflege 2017

Das Ministerium für Soziales und Integration stellt auch im kommenden Jahr Mittel in Millionenhöhe für das „Innovationsprogramm Pflege“ zur Verfügung. Das teilte Staatssekretärin Bärbl Mielich mit. Mit den Geldern werden neuartige Versorgungskonzepte in der Pflege gefördert. Ein Schwerpunkt der kommenden Förderrunde liegt auf Projekten, durch die pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Neues auf Bundesebene

Weltgesundheitstag 2017 – Thema Depressionen

Das Thema des Weltgesundheitstages 2017 lautet „Depressionen-let’s talk“. Die WHO verfolgt damit das Ziel, dass sowohl Betroffene, als auch Angehörige Hilfe suchen und diese auch erhalten. Die Öffentlichkeit soll dafür stärker über die Erkrankung, ihre Ursachen und Konsequenzen sowie über Möglichkeiten der Prävention und Behandlung, informiert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Veröffentlichungen

Studie „Armutfolgen für Kinder und Jugendliche“

In Deutschland wachsen 14,7 Prozent der unter 18-Jährigen in Armut auf. Besonders Kinder mit nur einem Elternteil oder zwei und mehr Geschwistern sind davon betroffen. Welche Folgen die Einkommensarmut auf Kinder und Jugendliche in Deutschland hat, haben die Wissenschaftlerinnen des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS) (Herausgeber: Bertelsmann Stiftung) in einer Metastudie analysiert. Zudem decken sie Forschungslücken auf und weisen auf die notwendige Vertiefung künftiger Studien und Auswertungen der Armutsforschung hin. Weitere Informationen und die Studie zum Herunterladen finden Sie [hier](#).

Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS)

Wie gesund sind unsere Zähne wirklich? Wie entwickeln sich Karies und Parodontitis? Diese und weitere Fragen beantwortet die fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie, die im Auftrag der BZÄK und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung durchgeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wann kommt das Präventionsgesetz auch vor Ort an?

Diese Frage greifen Dr. Beate Grossmann, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. und ihr Vorgänger Dr. Uwe Prümel-Philippsen im Rahmen eines aktuellen Beitrags im Journal Gesundheitsförderung auf. Weitere Informationen und den Artikel finden Sie [hier](#).

Ausschreibungen

Berliner Gesundheitspreis – Migration und Gesundheit, Integration gestalten

Der Berliner Gesundheitspreis ist ein bundesweiter Ideenwettbewerb von AOK-Bundesverband, Ärztekammer Berlin und AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, der seit 1995 alle zwei Jahre ausgeschrieben wird. Der Wettbewerb widmet sich jeweils einem ausgewählten Thema, das eine besondere Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung hat. Gesucht werden innovative und praxiserprobte Projekte, Modelle oder zukunftsweisende Versorgungskonzepte, die zur Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen beitragen. Dafür stellen die Initiatoren Preisgelder in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung.

Der Berliner Gesundheitspreis 2017 wird in zwei Kategorien ausgeschrieben: Gesundheitsförderung und -versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund und Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Einsendeschluss ist der 30.11.2016. Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Förderprogramm „Gut beraten!“

Noch bis einschließlich 30. November 2016 ist eine Bewerbung für das Förderprogramm „Gut Beraten!“ möglich. Es unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen, die Projekte zur Zukunftssicherung ihrer Gemeinde im ländlichen Raum mit Bürgerbeteiligung umsetzen möchten. Dies können beispielsweise Themen wie Nahversorgung, soziale Fürsorge, Leben im Alter, Verkehr oder Energieversorgung sein. Die Antragsunterlagen sowie alle weiteren Informationen und die bereits geförderten Projekte finden Sie [hier](#).

Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Mit dem Wettbewerb ehrt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft alle drei Jahre bürgerliches Engagement für eine lebenswerte Zukunft auf dem Land. Die vier Bewertungsbereiche sind Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen; soziale und kulturelle Aktivitäten; Baugestaltung und Siedlungsentwicklung; Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Mai 2017 möglich. Weitere Informationen rund um den Wettbewerb finden Sie [hier](#).

Weitere Fördermöglichkeiten

Um innovative kommunale Vorhaben zu realisieren, sind oftmals Finanzmittel notwendig. Neben EU-Fördermitteln gibt es Bundes- bzw. Landesförderprogramme, Preise oder Wettbewerbe, die zur Unterstützung von Aktivitäten und Maßnahmen auf kommunaler Ebene beitragen können. Eine Auflistung verschiedener Programme steht ab sofort [hier](#) zur Verfügung. Die Liste wird ständig aktualisiert.

Darüber hinaus bietet die Förderdatenbank des Bundes eine aktuelle und umfassende Übersicht zum Thema Fördermöglichkeiten und Finanzierungshilfen. Die gesamte Datenbank sowie nähere Informationen zum Thema sind [hier](#) abrufbar.

Verschiedenes

Präventionsketten in Niedersachsen - Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Am 25.08.2016 ist das Projekt "Präventionsketten in Niedersachsen - Gesund aufwachsen für alle Kinder!" gestartet. Projektkoordination und Durchführung liegen bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Termine

Wegen der Dokumentation von Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Veranstalter.
Bundesweit

01. 12.2016 **10. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik**

Veranstalter: Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)

Veranstaltungsort: Berlin

Am 01. Dezember 2016 findet die Fachveranstaltung „Netzwerktag zur Kommunalen Gesundheitsmoderation“ in der Urania Berlin statt. Anknüpfend an das Projekt „Regionen mit peb IN FORM“ und die dadurch entwickelte Weiterbildung der Kommunalen Gesundheitsmoderation, fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft das Folgeprojekt „Kommunale Gesundheitsmoderation – Ernährung, Bewegung, Gesundheit IN FORM“. Ziel ist es, die bereits durch die Weiterbildung qualifizierten Kommunalen Gesundheitsmoderatorinnen und -moderatoren (KGMs) weiter bei Ihrer Arbeit in der Kommune zu unterstützen und sie durch Vernetzung zu stärken. Zu diesem Zweck werden 2017 regionale Workshops zur Vernetzung der KGMs und weiterer kommunaler Akteure der Gesundheitsförderung durchgeführt. Die Fachveranstaltung dient als erstes Netzwerktreffen der bereits qualifizierten Kommunalen Gesundheitsmoderatorinnen und -moderatoren. Herzlich eingeladen sind außerdem auch alle anderen Akteure der kommunalen Gesundheitsförderung. Weiter Informationen zur Fachveranstaltung finden Sie [hier](#).

Baden-Württemberg

08.11.2016 **Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung im Gemeindeentwicklungsprozess**

Veranstalter: Gemeinденetzwerk BE

Veranstaltungsort: Murg

Mehr als 48 Prozent der Bürgerschaft in Baden-Württemberg engagiert sich in ihrer Gemeinde. Mehr Verantwortung übernehmen und sich beteiligen will die Bürgerschaft auch was die gemeindliche Entwicklung betrifft. Die Menschen wollen ihr gesellschaftliches Umfeld und ihren Lebensraum mitgestalten. Dies kann zur Stärkung der Gemeindeentwicklung führen. Dazu braucht es neue Verantwortungspartnerschaften zwischen Stadt /Gemeinde und der Bürgerschaft.

- Welche Möglichkeiten gibt es das Engagement in der Gemeinde zu stärken und fördern?
- Wie kann man mit dieser neuen Partnerschaft eine positive Entwicklung erreichen?
- Welche Beispiele / Projekte und Vorgehensweisen hatten in Baden-Württemberg Erfolg?
- Wo kann es Stolpersteine geben und wie bewältige ich diese?

Diese Fragen werden in der Veranstaltung gemeinsam erörtert und persönliche Erfahrungen werden diskutiert. Eingeladen sind Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Fachkräfte der Verwaltung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

08.11.2016 **Macht soziale Ungleichheit krank? Symposium mit Experten zum Thema "Armut-Bildung-Gesundheit"**

Veranstalter: Fröhlich Management GmbH

Veranstaltungsort: Ulm

Das Symposium dreht sich insbesondere um die brisante Frage, wie sich soziale Ungleichheit auf die Gesundheit des Menschen auswirkt. Namhafte Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet werden in Vorträgen und einer anschließenden Diskussionsrunde das Thema beleuchten und analysieren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

14.11.2016 **Aktionstag in Bad Mergentheim zum Weltdiabetestag am 14.11.2016**

Veranstalter: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Kurverwaltung und Diabeteszentrum Bad Mergentheim

Veranstaltungsort: Bad Mergentheim

Im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz wurde in Kooperation des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis sowie der Kurverwaltung und des Diabeteszentrums in Bad Mergentheim ein Aktionstag zur Diabetesprävention zum Weltdiabetestag am 14.11.2016 in Bad Mergentheim geplant. Ziel ist es, Menschen für das Thema Diabetes zu sensibilisieren und mögliche Risikofaktoren, welche die Entstehung von Diabetes begünstigen, vorzubeugen. Weitere Informationen finden Sie auf S.3 und erhalten Sie von Dr. Caner Takur (09341/82-5561; caner.takur@main-tauber-kreis.de) und Sigrid Mündlein (09341/82-5573; sigrid.muendlein@main-tauber-kreis.de)

07.12.2016 **Landesfachkonferenz Gesundheitsförderung - 30 Jahre nach Ottawa-Charta**

Veranstalter: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Veranstaltungsort: Stuttgart

Anknüpfend an die Standortbestimmung zur Gesundheitsförderung im ÖGD Baden-Württemberg 2015 ist in diesem Jahr die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung aus dem Jahr 1986 Ausgangspunkt für die Landesfachkonferenz. Aus verschiedenen Blickwinkeln sollen die Entwicklungslinien mit Beginn der Ottawa-Charta vor 30 Jahren bis zu den neu geschaffenen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung im ÖGD Baden-Württemberg beleuchtet werden. Die hochgesteckten Erwartungen, die mit der Ottawa-Charta an Gesundheitsförderung und Prävention gerichtet wurden, haben sich nur ansatzweise erfüllt. Trotzdem bleiben Zielsetzungen und Kernaussagen weiterhin grundsätzlich richtungsweisend.

Nach dem Motto „Zurück in die Zukunft“ sollen die Potentiale der konzeptionellen Grundlagen der Ottawa-Charta zusammen mit den zukünftigen Herausforderungen für Gesundheitsförderung differenziert verdeutlicht und diskutiert werden, damit mehr Gesundheit für Alle in Baden-Württemberg ermöglicht wird. Referierende sind u.a. Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozial-

medizin Niedersachsen e.V.; Prof. Lotte Kaba-Schönstein, Hochschule Esslingen;
Dr. Joseph Kuhn, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Bayern. Programm und Anmeldung: barbara.leykamm@rps.bwl.de

Zahlreiche Termine in Baden-Württemberg rund um das Thema Demenz finden Sie auf der Webseite der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg unter <http://www.alzheimer-bw.de/veranstaltungen/in-baden-wuerttemberg/>

Impressum

Unser „Infodienst Gesundheitsförderung“ erscheint alle zwei Monate. Wenn Sie über interessante Aktivitäten berichten oder auf eine Veranstaltung hinweisen möchten, bitten wir um Zusendung Ihres maximal ½ seitigen DIN A4 Beitrags an Magdalene Obenhuber (magdalene.obenhuber@rps.bwl.de).

Ref. 94 - Gesundheitsförderung, Prävention, Landesarzt für Menschen mit Behinderungen
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart · Tel. 0711 904 39 410

Redaktion:

Myriam Brücker, myriam.bruecker@rps.bwl.de

Barbara Leykamm, barbara.leykamm@rps.bwl.de

